

Die folgenden Hinweise sollen dir helfen, beim Vorbereiten und Halten der GFS nicht den Überblick zu verlieren.

Die GFS („Gleichwertige Feststellung von Schülerleistung“) besteht immer aus...

- ... der **Präsentation** vor der Klasse *und*
- ... der **Handreichung** für die Mitschüler *und*
- ... dem **Kolloquium**, also **Fragen** durch die Klasse und den Fachlehrer. Sie wird benotet und zählt wie eine Klassenarbeit in dem Fach, in dem sie abgelegt wurde, ersetzt aber keine Klassenarbeit. Der Umfang der Präsentation sollte für die Klassenstufe 7 und 8 bei ca. 10 Minuten liegen, für die Klasse 9 und 10 bei ca. 15 Minuten. Zudem gilt: Von der 7. bis zur 10. Klasse werden die GFS in jeweils unterschiedlichen Fächern gehalten; d.h., dass in diesem Zeitraum nicht zweimal das gleiche Fach gewählt werden sollte. In der Regel musst du Fach (und Thema) **bis zu den Herbstferien** mit der entsprechenden Lehrkraft festlegen.



Bevor du mit der Arbeit beginnst, klärst du mit deinem Lehrer ab, ob du das Gleiche unter dem Thema verstehst, wie der Lehrer von dir als Referent erwartet. Eine ausführliche Vorbesprechung kann verhindern, dass Erwartungen und Ausführungen beim späteren Vortrag auseinanderklaffen. Habe also keine Angst nachzufragen!

1. Die Themenwahl und Vorarbeiten

Ein Ergebnis ist nur so gut wie seine Vorarbeit... In der Regel spricht der GFS-Lehrer mit dir ab, welches GFS-Thema er für praktikabel und angemessen hält; die Fragestellung sollte eher eng, problemorientiert und überschaubar sein. Je früher du dich darum kümmerst, umso besser! Deine Eigenleistung bei der Bearbeitung des Themas muss klar erkennbar sein, denn so zeigst du, dass du dich mit dem Thema auseinandergesetzt

hast sowie Informationen und Materialien recherchiert und diese ausgewertet hast. Verwende unterschiedliche Quellen für deine Recherchen und überprüfe diese unbedingt auch auf ihre Zuverlässigkeit! Alle deine verwendeten Quellen müssen auch auf dem Handout dokumentiert werden, bei KI Nutzung musst du auch den zugehörigen Prompt angeben.

Der Umfang des Handouts sollte ein DIN A4 Blatt sein. Darauf fasst du die inhaltlichen Hauptaspekte deines Vortrags zusammen.

Beim Aufbau deiner GFS hältst du dich am besten an das **EHS**-Schema: In der **Einleitung** führst du in die Thematik ein, wirfst eine bestimmte Fragestellung auf und stellst die Gliederung der Arbeit vor. Im **Hauptteil** diskutierst du die Fragestellung oder erklärst den Sachverhalt. Es sollte ein „roter Faden“ erkennbar sein; setze logische Schwerpunkte und lass dich nicht dazu verleiten, jede kleine Einzelheit anzubringen.

Der **Schluss** rundet die Arbeit ab: Zusammenfassung der Ergebnisse, Antwort auf die Fragestellung, auch persönliche Stellungnahme (z.B. eigene Sicht der Dinge, Gründe für die Wahl des Themas) haben hier ihren Platz.

Z.B.: „Die Aralsee-Katastrophe“

- 1) *Einleitung*: T-Shirt und lungenkrankes Kind → welcher Zusammenhang besteht?
- 2) *Hauptteil*: Lage und Klima, hauptsächliche Erwerbszweige früher – heute (Karte, Klimadiagramm; Grafik); Darstellung der Wasserproblematik als Folge des industriellen Baumwollanbaus
- 3) *Schluss*: Lösungsmöglichkeiten und Bewertung



Jede wörtliche Übernahme (von mehr als 3 Wörtern hintereinander) oder sinngemäße Wiedergabe muss eindeutig gekennzeichnet sein (z.B. durch Fußnoten¹). Die schriftliche Dokumentation ist keine unreflektierte Zusammenstellung von kopierten Texten aus dem Internet! Falls die Dokumentation nicht

¹ Das ist eine Fußnote.

selbstständig erarbeitet wurde – der Schüler hat z.B. ein Referat aus dem Internet übernommen – genügt die Arbeit nicht den allgemeinen Vorgaben und wird daher mit „ungenügend“ bewertet.

2. Die Präsentation

Du präsentierst deine Ausarbeitung in einer ansprechenden Form vor der Klasse – sie haben ein Recht darauf, deine Leistung zu erfahren! Übe deinen Vortrag zu Hause und achte darauf, dass du im Zeitrahmen bleibst.

- Drücke durch deine **Körpersprache** (Blickkontakt zu den Zuhörern, sicherer Stand, ruhige Gestik) Sicherheit aus.
- Versuche, möglichst frei zu sprechen. **Karteikarten** mit Stichworten helfen dir über eventuelle „Hänger“ hinweg.
- Verwende eine **klare, verständliche Sprache**. Erkläre **Fachbegriffe**, wenn sie unbekannt sind (Tafelanschrieb oder in der PP).
- **Rede ruhig** und in einem angemessenen Rhythmus, damit deine Mitschüler dem Referat folgen können. Lege (Orientierungs-) **Pausen** ein.
- Unterstütze den Inhalt deines Vortrags durch aussagekräftige **Bilder, Grafiken, Schaubilder, Karten** etc. Achtung: Weniger ist oft mehr! Vermeide auf jeden Fall ausformulierte Texte; hier sind Stichworte angebracht, damit die Zuhörer die Informationen schnell aufnehmen können.
- Wähle ein **geeignetes Medium** aus: PowerPoint-Präsentation, Plakate; Film, CD, Achte unbedingt darauf, dass du Medien wählst, die auch deinem Thema dienlich sind! Eine PP ist für sich genommen keine bessere Leistung als ein Plakat oder andere Medien.
- Nutze, wo immer es geht, Anschauungsmaterial, z.B. Originaldokumente oder Gegenstände, die zum Thema passen.
- **Rechtzeitiges Bereitstellen** von Medien und Materialien am Vortrag erspart dir am „großen Tag“ viel Stress: Kopiere das Handout **spätestens am Vortrag**. Vergewissere dich, dass die benötigten Mediengeräte im Unterrichtsraum vorhanden sind, funktionstüchtig sind und dass du sie bedienen kannst.

3. Fragen zur Präsentation

Im Anschluss an deinen Vortrag hast du Gelegenheit, dich den Fragen der Mitschüler zu stellen. Auch der Lehrer wird noch das Eine oder Andere wissen wollen. Dieser Teil dient der Vertiefung des Themas und du kannst nochmals beweisen, wie gut du dich auskennst.

Wenn du willst, kannst du dir gern Rückmeldung deiner Mitschüler über deine Präsentation geben lassen. Das kannst du mündlich tun oder auch z.B. anonym mit vorbereiteten DIN A5-Zetteln:

Rückmeldung für: Thema:	
Das weiß ich jetzt:	Das fand ich gut:
Das solltest du nicht mehr machen:	Das möchte ich noch sagen:

Anschließend wird der Lehrer dir auch seine Rückmeldung geben. Die Note deiner GFS kannst du in der darauffolgenden Unterrichtsstunde bei dem betreffenden Lehrer erfragen.

Und jetzt: Viel Erfolg bei deiner GFS!